

kümmern und daher das Arbeitspensum reduzieren, können so nicht entsprechend von

September Ja zur AHVplus zu stimmen.

Melanie Anderegg, Visp

## AHVplus ist finanzierbar

Die Gegner von AHVplus behaupten, wir könnten uns bessere AHV-Renten nicht leisten. Natürlich – die AHV braucht mehr Geld für die Baby-Boomer, die jetzt in Pension gehen. Dafür reicht 1 Mehrwertsteuerprozent. Und sie braucht mehr Geld, wenn sie ihre Renten erhöht, wie das AHVplus will. Dafür braucht es eine bescheidene Erhöhung der Lohnbeiträge um je 0,4 Prozent für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Das sind die Fakten. Alles andere ist Untergangsgeheul, sehr berechnet und egoistisch: Weil sich die Reichen der Solidarität entziehen wollen. Denn AHV müssen die Spitzenverdiener auch auf

ihre Boni-Beiträge zahlen.

Aber von welchen Beträgen sprechen wir bei AHVplus für die Normalsterblichen? Bei einem Bruttolohn von 5000 Franken würde ein heute 30-Jähriger etwa 20 Franken mehr pro Monat einzahlen. Dafür würde er aber nach der Pension monatlich fast 200 Franken mehr Rente bekommen. Das ist gut investiertes Geld. Um in der Pensionskasse die gleiche Rentenerhöhung zu erzielen, müsste er mindestens den doppelten Betrag einzahlen. Darum: Wer rechnet, stärkt die AHV – und stimmt am 25. September Ja zu AHVplus!

Melanie Bregy, Turtmann

### PARTEIENFORUM

## Mehr AHV, denn von der zweiten Säule gibts immer weniger

Wer in den nächsten Jahren in Rente geht, muss mit happigen Rentenverlusten rechnen. Die Pensionskassen befinden sich in der Krise. Seit ein paar Jahren weisen sie nur noch tiefe Renditen aus. Wegen der Finanzmarktkrise schmelzen die Zinsen auf dem Altersguthaben laufend. Folge: Die künftigen Renten werden gesenkt. Kommt dazu, dass die Rechte im Parlament das heutige gesetzliche Rentenniveau nicht mehr halten will. Sie will den Mindestumwandlungssatz senken. Das bedeutet nichts anderes als: später tiefere Renten der 2. Säule.

Wenn wir das heutige Rentenniveau halten wollen, gibt es nur eins: Wir müssen die AHV

stärken! Das Niveau müssen wir halten, weil bereits heute viele mit ihren Renten nur knapp durchkommen. Die AHV können wir stärken, weil sie solid, sicher und effizient ist. Sie hängt nicht von der Finanzspekulation ab. Alle tragen zur Finanzierung der AHV bei. Auch die Spitzenmanager mit ihren Boni. Das erklärt wohl auch ihren Widerstand gegen die Volksinitiative AHVplus.

AHVplus will 10 Prozent mehr AHV-Rente. Das ist finanzierbar – und nötig angesichts der stattfindenden und drohenden Renteneinbussen bei der 2. Säule!

Oberwalliser Gewerkschaftsbund (OGB)

und Antisemitismus, der Abwurf von Atombomben ohne militärischen Nutzen, die brutale Kriegführung in Vietnam, Afghanistan und im Irak, die In-

Weltmacht.

Propyläen

Propyläen, Oliver Stone, Peter Kuznick, Amerikas unbeschriebene Geschichte, 368 Seiten. ISBN 978-3-54907-470-1

## Die langen Tage von Castellamare

Castellamare, eine winzige Insel fünf Meilen vor der Küste Siziliens. Die Dorfgemeinschaft fühlt sich wohl, so am Rande der Welt. Als der Arzt Amedeo Esposito aus Florenz auf die Insel kommt, wird er misstrauisch beäugt. Er jedoch liebt seine neue Heimat und beginnt, ihre alten Legenden zu sammeln und aufzuschreiben. Eines Nachts hilft er bei zwei Geburten, das Kind seiner Frau und das Kind seiner Geliebten kommen auf die Welt. Dieser Skandal kostet ihn die Stelle. Um bleiben zu können, über-

nimmt er zusammen mit seiner Frau die einzige Bar auf der Insel, «Das Haus am Rande der Nacht». Eine Entscheidung mit weitreichenden Folgen, denn die Bar soll ein Ort der Wunder sein. Sie wird der Mittelpunkt der Familie und der Insel – über mehrere Generationen hinweg, durch alle Kriege und Krisen hindurch, allen Veränderungen zum Trotz.

List

Catherine Banner, Die langen Tage von Castellamare, Eine sizilianische Insel, drei Generationen, ein grosses Familienepos, 480 Seiten. ISBN-13-978-34713-513-07

## Erlebniswanderung Schweiz

Erlebniswege liegen im Trend. Sie sollen den Zugang zu Natur und Kultur fördern, Wissen vermitteln und Geschichten erzählen. Doch auch ein gewöhnlicher Wanderweg wird bei einer fantasiereichen Gestaltung der Route zum Erlebnispfad. Die Schweiz ist ein Outdoor-Paradies, bietet spannende Themen und packende Erlebnisse für kleine und grosse Kinder.

In diesem Buch zeigt der Autor Wege auf zu familienfreundlichen SAC-Hütten und kindgerechten Klettersteigen. Es geht hinein in prähistorische Höhlen, hinauf auf aussichts-

reiche Gipfel und hinweg über luftige Leitern und schmale Stege. Über 40 Touren in den verschiedenen Regionen der Schweiz laden ein, den Rucksack zu packen – ob für eine Tagestour oder einen Wochenendausflug. Alle Tourenbeschreibungen werden ergänzt durch einen sorgfältig recherchierten Serviceteil und viele Extratipps. Zahlreiche Farbfotos machen Lust und Laune, in die Natur aufzubrechen und sie zu erleben.

Werd Verlag

Jochen Ihle, Erlebniswanderungen Schweiz, 372 Seiten, 396 Abbildungen, ISBN 978-3-85932-794-8.

[www.1815.ch/todesanzeigen](http://www.1815.ch/todesanzeigen)